

ROM

ON TOUR

15 individuelle Touren durch die ewige Stadt



ROM

ON TOUR

DIE AUTORIN

RENATE NÖLDEKE

Die Autorin studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Volkskunde. Die kulturellen Schätze, aber auch die kulinarischen Genüsse Italiens locken sie immer wieder gen Süden, häufig nach Rom und dort besonders zu den Ausgrabungen am Forum Romanum. Ohne frisch gerösteten *caffè* geht aber gar nichts!



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

6 TYPISCH

SEITENBLICK

- 30 Rom persönlich
- 56 Antike Kunst
- 124 Testaccio

- 8 Rom ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Rom

ERSTKLASSIG

- 33 Erschwinglich schlafen
- 36 Lieblingsrestaurants
- 40 Römische Märkte
- 69 Vatikanische Museen
- 72 Gratis entdecken
- 87 Roms beste Eisdielen
- 116 Die schönsten Mosaiken
- 131 Im nächtlichen Rom
- 150 Das Beste rund ums Kino

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 29 Unterkunft
- 34 Essen & Trinken
- 38 Shopping
- 41 Am Abend
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 46 Die Lage Roms

STADTTEIL-KARTEN

- 64 Vatikan
- 67 Peterskirche
- 76 Antikes Rom
- 78 Forum Romanum
- 84 Centro Storico
- 94 Via del Corso
- 102 Rund um den Quirinal
- 104 Villa Borghese
- 110 Esquilin und Celio
- 122 Aventin
- 128 Trastevere & Gianicolo
- 137 Via Appia Antica
- 141 Ausflüge

44 LAND & LEUTE

- 46 Steckbrief
- 48 Geschichte im Überblick
- 52 Kunst & Kultur
- 58 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

60 TOUREN & SEHENSWERTES

62 DER VATIKAN

63 Tour 1 Durch die Vatikanstadt

73 CENTRO STORICO - DAS HISTORISCHE ZENTRUM

75 Tour 2 Durch das antike Rom

83 Tour 3 Rund um die Piazza Navona

88 Tour 4 Zwischen Tiberinsel und Tiberknie

92 Tour 5 Rund um die Via del Corso

98 ZWISCHEN PINCIO & CELIO

100 Tour 6 Rund um den Quirinal

103 Tour 7 In der Villa Borghese

108 Tour 8 Stille Kirchen, lebendiger Esquilin

113 Tour 9 Vom Colle Oppio auf den Celio

119 DER AVENTIN

120 Tour 10 Vom Aventin vor die Mauern

126 TRASTEVERE & GIANICOLO

127 Tour 11 Bummel durch Trastevere

132 Tour 12 Zum Ospedale di Santo Spirito

134 AUSFLÜGE & EXTRA-TOUREN

135 EUR-Viertel und Kloster Tre Fontane

136 Via Appia Antica

140 Ostia

142 Tivoli

144 Tour 13 Ein Wochenende in der Ewigen Stadt

146 Tour 14 Auf Pilgerpfaden durch Rom - die römischen Hauptkirchen

149 Tour 15 Stars und Paparazzi - Rom als Filmkulisse

TOUR-SYMBOLE

1 Die POLYGLOTT-Touren

6 Stationen einer Tour

1 Zwischenstopp Essen & Trinken

A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte

a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLE

Hotel DZ Restaurant

€ bis 100 EUR bis 30 EUR

€€ 100 bis 200 EUR 30 bis 50 EUR

€€€ über 200 EUR über 50 EUR

Beim Spaziergang rund um das Kolosseum fühlt man sich in die Antike zurückversetzt



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Jahrtausende im Schein der Taschenlampe Die spannende Besichtigung der vielschichtigen Kirche San Clemente > S. 114 führt vom 12. Jh. hinunter ins Rom des 4. und 1. Jh. n. Chr.

2 Morgendlicher Marktbesuch Campo de' Fiori > S. 90, sieben Uhr früh: Rom ist erwacht und bei einem *caffè* mit einem *cornetto con crema* lässt sich das geschäftige Treiben der Marktleute genießen.



Früchte und Gemüse aus Italiens Gärten auf dem Markt Campo de' Fiori

3 Römischer Sonntagsausflug In den Gärten der Villa Borghese > S. 105 lockt der Giardino del Lago, denn bei einer Ruderpartie auf dem romantischen See rückt der Trubel im Park in weite Ferne (3 € pro Pers./20 Min.).

4 Klassiker per pedes Dabeisein ist alles: Beim Stadtlauf Fun Run im April engagieren sich die Zuschauer genauso wie die 5-km-Läufer – auch Inlineskater sind erlaubt! Und anschließend gibt es eine große gemeinsame Party (Start: Via dei Fori Imperiali, Ziel: Circus Maximus, www.maratonadiroma.it).

5 Eins, zwei, drei – Wünsche erfüllen Wer eine Münze in den Trevi-brunnen > S. 97 wirft, kommt garantiert nach Rom zurück. Mit zwei Münzen gewinnt man das Herz eines Römers oder einer Römerin, und die dritte führt dann zum Traualtar.

6 Frostiger Wintertraum Riesenspaß zum Jahreswechsel: Im Dezember und Januar lassen sich auf einer künstlichen Eisbahn direkt an der Engelsburg > S. 72 schwungvoll Pirouetten drehen (www.pistadipattinaggio.it, tgl. 10-24 Uhr, inkl. Schlittschuhmiete 9 €/Std.).



Dieser Aquädukt ist nur einer von sieben im Archäologischen Park der Via Appia

7 Coole Sommergefühle Wenn die Stadt unter Sonne und Hitze ächzt, verspricht das Schwimmbecken Piscina delle Rose, das für die Olympiade 1960 im EUR-Viertel gebaut wurde, eine vergnügliche Erfrischung (Viale America 20, E.U.R., www.piscinadellerose.it, Mitte Mai bis Mitte Sept.).

8 Radtour über die Via Appia Antica An Sonn- und Feiertagen präsentiert sich die Via Appia Antica > S. 136 den Besuchern so autofrei wie einst den römischen Legionären. Und mit dem Fahrrad schafft man die 5,5 km von der Porta San Sebastiano bis zur 5. Meilensäule samt Besichtigungsstrapazen locker.

... PROBIEREN SOLLTEN

9 Zarte Offenbarung In Öl eingekochte Artischocken sind eine schnörkellos einfache, leichte Vorspeise, und der Feinkosthändler Volpetti > S. 40 verwandelt die Distelpflanze in eine Delikatesse – die außerdem die Leber kräftigt.

10 Süßer Auftakt zur Fastenzeit *Castagnole alla Romana*, ausgebackene und in Zucker gewälzte Teigkügelchen, sind das traditionelle römische Gebäck der Faschingszeit und vor allem dann in aller Munde, z. B. von der Pasticceria La Deliziosa (Vicolo Savelli 50 ■ C7, nahe Piazza Navona, Centro Storico).

DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

Jeder Pflasterstein, jeder Kanaldeckel atmet Geschichte, bei Spaziergängen durch die Ewige Stadt begegnet man auf Schritt und Tritt antiken Denkmälern, ehrwürdigen Kirchen, erstklassigen Museen, großzügigen Plätzen und prachtvollen Palästen.

Aber auch das quirlige Treiben auf den Straßen, die vielen Menschen – coole, gestylte Römer und modebewusste, elegante Römerinnen ebenso wie fromme Pilgergruppen und staunende Kunstliebhaber aus aller Welt – machen den pulsierenden Alltag der italienischen Hauptstadt aus, in der Moderne und Vergangenheit wie selbstverständlich nebeneinander und übereinander existieren. Die Stadt liegt heute im Schnitt 4 m höher als in der Antike, und immer wieder machen Bautrupps aufregende archäologische Entdeckungen – der Ausbau des Metronetzes gestaltet sich dementsprechend schwierig und langwierig.

Roms Anziehungskraft ist seit beinahe 3000 Jahren ungebrochen. Der Legende nach von den Zwillingen Romulus und Remus 753 v. Chr. gegründet, war Rom zunächst Hauptstadt der Römischen Republik und später eines Weltreichs, das sich zu seiner Blütezeit über drei Kontinente erstreckte. Mit dem Niedergang des Imperium Romanum gewannen die Päpste seit dem 4. Jh. an Einfluss, und Rom errang neue Bedeutung als Zentrum des abendländischen Christentums. Das heutige Erscheinungsbild wurde jedoch weitgehend in der Renaissance und im Barock geprägt, als die Päpste unter Mitwirkung hochbedeutender Künstler wie Michelangelo, Raffael

und Bernini schnurgerade Straßenzüge mit Sichtachsen errichten ließen, betont durch Obelisken, großzügige Plätze mit aufwendigen Brunnenanlagen, herrliche Paläste und gigantische Kirchenkuppeln.

Rom ist eine Stadt der Fußgänger, nicht nur weil Verkehrschaos und Parkplatznot das Autofahren zur Qual machen, sondern auch weil die meisten Attraktionen nahe beieinander liegen. In den letzten Jahren wurde der öffentliche Nahverkehr kontinuierlich verbessert, sodass man den Pkw getrost in der Hotelgarage oder auf einem bewachten Parkplatz am Stadtrand



Der Palatin war einst ein mondänes Wohngebiet der Aristokratie



Die Kreativen von heute wohnen und arbeiten in Testaccio

stehen lassen kann. Per pedes (apostolorum) sind die 22 inneren *rioni* (Stadtviertel) am besten zu erkunden; sie werden durch den Verlauf der Aurelianischen Mauer aus dem 3. Jh. begrenzt. Diese schloss neben den anfangs besiedelten sieben Hügeln östlich des Tiber – Palatino (Palatin), Campidoglio (Kapitol), Aventino (Aventin), Quirinale (Quirinal), Viminale (Viminal), Esquilino (Esquilin), Celio (Caelius) – auch den Pincio (Pincius) im Norden der Stadt sowie Gianicolo (Ianiculum) und Vaticano (Vaticanus) auf der westlichen Tiberseite ein.

Der **Vatikan**, bis heute Zentrum der katholischen Christenheit, mit Peterskirche, Papstaudienzen und -messen, gehört nicht nur für gläubige Pilger zu den Höhepunkten ihrer Romreise – auch Kunstliebhaber aus aller Welt begeistern sich für die wertvollen Kunstschatze besonders in den Vatikanischen Museen. Größter Besuchermagnet ist die Sixtinische Kapelle mit Michelangelos einzigartigen Fresken am Deckengewölbe sowie dem Jüngsten Gericht an der Altarwand.

Das **historische Zentrum** (Centro Storico) umfasst das antike Rom zwischen Palatin und Kapitol sowie die in Renaissance und Barock nördlich davon entstandene Altstadt im Tiberknie. Die Spurensuche im Zentrum des Römischen Weltreichs gehört zu den faszinierendsten Erfahrungen eines Rombesuchs. Einen schönen Überblick genießt man vom Palatin oder Kapitol. In der Altstadt laden Eisdielen und Cafés zum Verweilen und schicke Geschäfte zum Schaufensterbummel ein. Die Piazza Navona, die Spanische

Buntes Treiben auf der
Piazza della Rotonda



LAND & LEUTE



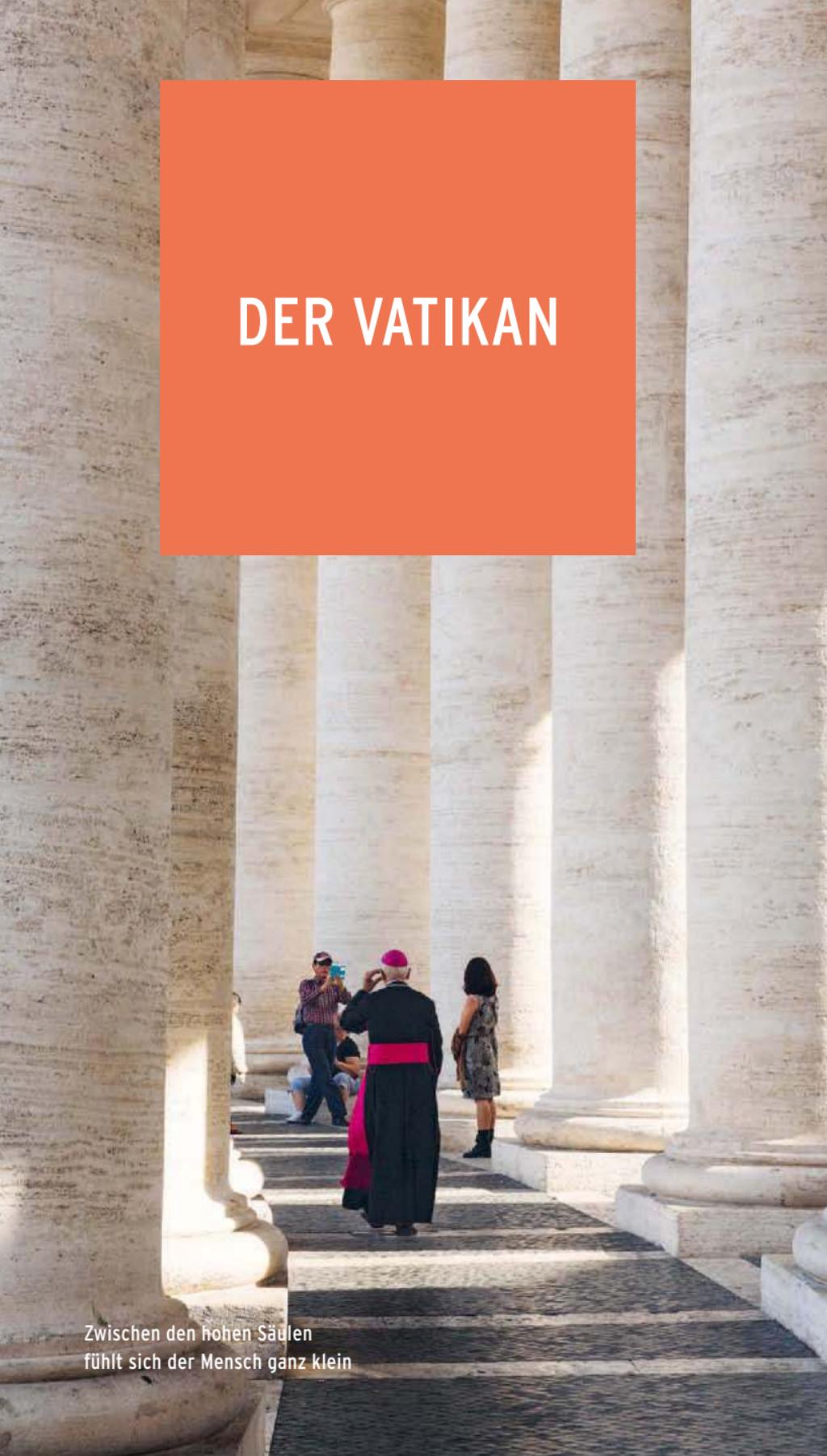
Die Piazza del Popolo
am Beginn der Via del Corso



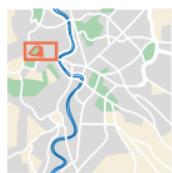
TOUREN & SEHENSWERTES



DER VATIKAN



Zwischen den hohen Säulen
fühlt sich der Mensch ganz klein



Der kleinste Staat der Erde wartet mit einem eindrucksvollen Platzensemble auf, gerahmt von Kolonnaden, dem gigantischen Petersdom und dem Papstpalast, einzigartigen Kunstschatzen und ausgedehnten Gärten.

Die Vatikanstadt (Città del Vaticano) ist ein unabhängiger Staat innerhalb des römischen Stadtgebiets. Zu seinem Territorium gehören Peterskirche und -platz, Vatikanpalast und Vatikanische Gärten. Auf 0,44 km² konzentriert sich die Macht der römisch-katholischen Kirche. Staats- und Kirchenoberhaupt ist der Papst.

Bereits im 4. Jh. wurde über dem Grab des Apostels Petrus eine erste Kirche errichtet. Aber erst nach der Rückkehr aus ihrem Exil in Avignon 1377 verlegten die Päpste ihre Residenz vom Lateran auf den sicheren Vatikanhügel, den ein Flucht-

weg mit der Engelsburg verband. Während der Einigung Italiens verlor der Kirchenstaat all seine Besitzungen. Nachdem 1870 italienische Truppen Rom besetzt hatten, sah sich der Papst im Vatikan als Gefangener Italiens; diesen Zustand beendeten 1929 die Lateranverträge.

Dreh- und Angelpunkt des weltweit kleinsten Staates ist die Peterskirche. Das Kircheninnere ist ebenso prachtvoll wie die päpstlichen Gemächer im Vatikanpalast: Einen Teil davon belegen heute die 14 Vatikanischen Museen, die Kunstliebhaber vor die Qual der Wahl stellen.

TOUR IM VATIKAN



DURCH DIE VATIKANSTADT

VERLAUF: Petersplatz > Peterskirche
> Vatikanische Museen > Vatikanische Gärten > Engelsburg > Engelsbrücke

KARTE: Seite 64

DAUER: 5-6 Std.

PRAKТИSCHE HINWEISE:

- Frühmorgens ist der Besucherandrang in der Peterskirche (besonders am Aufgang zur Kuppel) und in den Vatikanischen Museen weniger groß.
- Den Petersplatz erreicht man mit der Metro A (M Ottaviano-San Pietro), der Straßenbahn 19 sowie Bus 23 (Risorgimento). Bei Engelsburg und Engelsbrücke fahren die Busse 23, 40, 180 (Piazza Pia).

TOUR-START:

PETERSPLATZ 1 ★ A/B6

Die 17 m breiten, aus vier Reihen dorischer Säulen (insg. 284) und Pfeiler (insg. 88) gebildeten Kolonnaden umarmen den Platz, das Meisterwerk Berninis, der 140 Heiligenstatuen auf den Flügeln der Piazza San Pietro platzierte (ab 1656). Die beste Perspektive auf die Säulenreihen bieten zwei in das Pflaster eingelassene Rundscheiben links und rechts des **Obelisken**, den Domenico Fontana 1586 aus dem Circus des Nero herbringen ließ. Die Spitze des 37 n. Chr. aus Ägypten an den Tiber verschifften Monolithen enthält eine Reliquie des Kreuzes Christi.

Selbst bei großem Andrang und durch die Absperrgitter, die zur Kanalisierung des Besucherstroms aufgestellt werden, lässt sich die im-

posante Wirkung von Berninis genialer Platzgestaltung ermessen.

Papstaudienzen finden in der Regel mittwochs um 10 Uhr auf dem Petersplatz statt (bei schlechtem Wetter in der von Pier Luigi Nervi errichteten **Audienzhalle**). **Paolo VI.** 2 links von der Peterskirche). Zwischen Halle und Kirche liegt versteckt der **Campo Santo Teutonico** 3. Der von hohen Mauern geschützte deutsche Friedhof ist eine Insel der Ruhe. Die Schweizergardisten gewähren deutschsprachigen Besuchern auf Bitte kostenfreien Zutritt (www.camposanto.va, tgl. 9–12 Uhr). > mehr S. 18 Punkt 41

PAPSTAUDIENZEN UND -MESSEN

- Für Papstaudienzen oder -messen werden Gratistickets ausgegeben; Anmeldung mind. 14 Tage vorher bei der Päpstlichen Präfektur (Prefettura della Casa



Pontifica), per Fax 06 69 58 63 (Formular zum Download unter www.vatican.va) oder online (ab etwa 100 Tage vorher) beim Deutschen Pilgerzentrum > unten. Generalaudienzen i. d. R. Mi 10 Uhr.

- **Achtung:** Am Eingang zum Petersdom und zu den Museen gibt es strenge Sicherheitskontrollen. Für den Besuch wird auch angemessene (d. h. knie- und Schulterbedeckende) Kleidung verlangt.

WICHTIGE ADRESSEN

Pilger- und Touristenamt

(Ufficio pellegrini e turisti) A/B6

- Petersplatz, linke Seite | 00120 Vatikan
Tel. 06 69 88 23 50
www.vaticanstate.va

Deutsches Pilgerzentrum B6

- Via del Banco di S. Spirito 56
Centro Storico | Tel. 066 89 71 97
www.pilgerzentrum.net
Mo-Mi 9-12, 13-17, Do-Sa 9-12 Uhr

PETERSKIRCHE 4 1 A6

Die Basilica di San Pietro steht auf den Rudimenten der Kirche Alt-Sankt-Peter. Diese wurde zu Zeiten Kaiser Konstantins über einem christlichen Märtyrergrab errichtet, in dem man auch das Grab des Apostels Petrus vermutet.

Das heutige Bauwerk entstand nach Entwürfen von Bramante sowie Antonio und Giuliano da Sangallo ab 1506 unter der Ägide des »Baupapstes« Julius II. Mit Raffael, Michelangelo u.a. wurden die berühmtesten Künstler der Hochrenaissance für die Gestaltung des neuen Gotteshauses verpflichtet. Die Peterskirche bezieht sich architektonisch auf zwei berühmte antike Vorbilder: das Pantheon und die Maxentius-Basilika. Von der **Benediktionsloggia** über der fünfportaligen Fassade spendete der



TOUR IM VATIKAN

TOUR 1

DURCH DIE VATIKANSTADT

- 1 Petersplatz**
 - 2 Audienzhalle Paolo VI.**
 - 3 Campo Santo Teutonicorum**
 - 4 Peterskirche**
 - 5 Vatikanische Museen**
 - 6 Sixtinische Kapelle**
 - 7 Vatikanische Gärten**
 - 8 Via della Conciliazione**
 - 9 Passetto**
 - 10 Engelsburg**
 - 11 Engelsbrücke**



Beinahe lebensgroß und aus schimmern-
dem Marmor ist Michelangelos Pietà

Papst früher den Segen *Urbi et orbi*;
heute geschieht dies meist auf dem
Petersplatz. Nach dem Passieren der
Schweizergarde, die im Blitzlichtge-
witter der Touristen ungerührt aus-
harrt, folgen in der Säulenvorhalle
die Reiterdenkmäler von Kaiser
Konstantin und Karl dem Großen.
Unter den fünf Eingangsportalen
sind das linke, von Giacomo Manzù
in den 1950er-Jahren geschaffene
Portal des Todes A sowie das
rechte, die **Porta Santa B**, hervor-
zuheben. Diese Bronzetür wird nur
während eines Heiligen Jahres oder
Jubeljahres geöffnet. (April–Sept.
tgl. 7–19, sonst bis 18.30 Uhr)

INNENRAUM

Vor dem Eintreten durch das mit
den **Bronzeflügeln** Antonio Filare-
tes verzierte **Hauptportal C** lohnt
ein Blick zurück: Giottos **Navicella**,

die Mosaikdarstellung des Sturmes
auf dem See Genezareth (Ende
13. Jh.), stammt aus Alt-Sankt-Peter.
Zur Rechten steht ein Jugendwerk
Michelangelos, das den Aufstieg des
toskanischen Künstlers in den Mu-
senolymp beschleunigte, seine be-
rührende **Pietà D**. Im Innenraum
dominieren prächtige Papstgrab-
mäler: Stets blumengeschmückt ist
das **Grab des Reformpapstes Jo-
hannes XXIII. E** (1958–1963). Das
Grabmal Papst Clemens' XIII. F
(1784–1792) von Antonio Canova
mit dem berühmten sitzenden To-
desengel sowie das 1642–1647 ent-
standene **Grabmal des Bienen-
papstes Urban VIII. G** (1623 bis
1644) und das **Grabmal Papst Ale-
xanders VII. H** (1672–1678), beide
aus der Werkstatt Berninis, sind
hervorzuheben.

Die meisten Besucher zieht es
magisch zur **Bronzestatue des hl.
Petrus I**. Der vorgestreckte rechte
Fuß des Apostels zollt der 700-jähri-
gen Verehrung Tribut: Berührun-
gen von Millionen Pilgern haben zu
kräftigem Abrieb geführt.

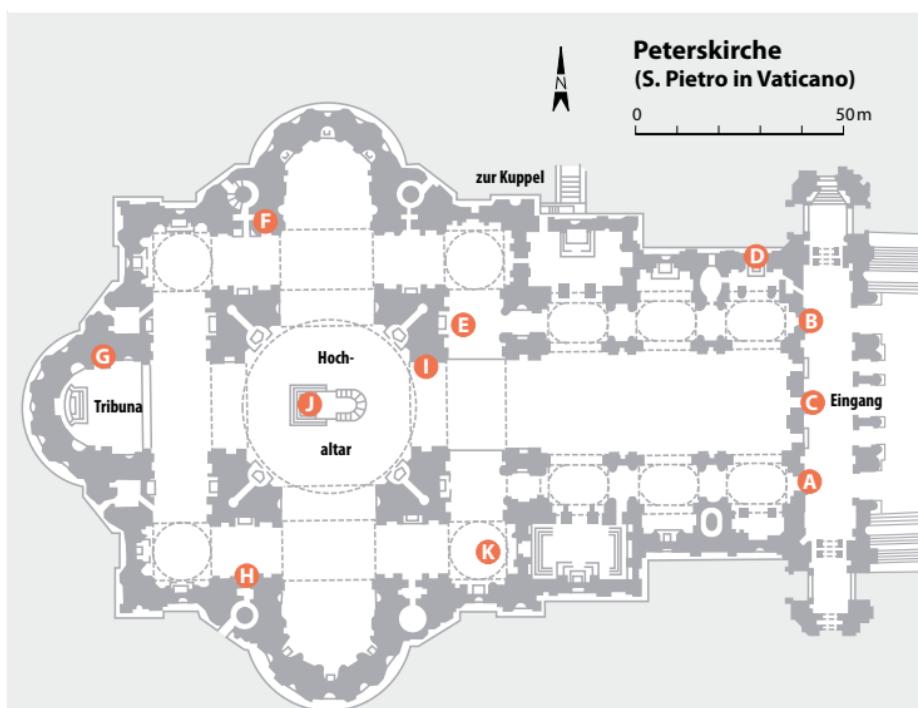
Das religiöse Zentrum St. Peters
ist mit dem **Vierungsaltar J**
(Papstaltar) und Berninis **Balda-
chin** (1624–1633) unter Michelan-
gelos Hauptkuppel erreicht. Die
Bronze der gewundenen Baldachin-
säulen stammt aus dem Pantheon
→ S. 87. Der Baldachin bekrönt den
Altar, der sich über der Confessio
mit dem **Petrusgrab** erhebt. In der
Vierungskuppel steht auf Latein das
Bibelzitat (Matt. 16,18): »Du bist
Petrus und auf diesen Felsen werde
ich meine Kirche bauen. Dir werde

ich die Schlüssel des Himmelreiches geben.« Mit diesen Worten soll Jesus Petrus als ersten Apostel eingesetzt haben. Aus ihnen leiten die Päpste ihren Führungsanspruch als Nachfolger Petri ab.

Die 5 m hohen Statuen in den Nischen der rund um den Hauptaltar gruppierten Vierungspfeiler stellen die Heiligen Veronika mit dem Schweißtuch, Helena mit dem Kreuz Christi, Longinus mit der Lanze und Andreas mit dem Kreuz dar. Sie verweisen auf die entsprechenden Reliquien, die in den Pfeilern aufbewahrt werden.

PETERSSCHATZ K

Der Zugang in das Museo del Tesoro della Basilica di S. Pietro, die Schatzkammer von St. Peter, erfolgt über die **Sakristei**. In neun Sälen sind großartige Objekte aus vielen Jahrhunderten ausgestellt. Neben wertvollen Kruzifixen sieht man auch den **Bronzehahn**, der den Campanile von Alt-Sankt-Peter schmückte. Fälschlich der Krönungszeremonie Karls des Großen zugeschrieben wird die **Dalmatica**, ein kostbares liturgisches Gewand, das tatsächlich erst viel später entstand (April bis Sept. tgl. 8–19, sonst 8–18.15 Uhr).



A Portal des Todes

B Porta Santa

C Hauptportal

D Pietà

E Grab Papst Johannes' XXIII.

F Grab Papst Clemens' XIII.

G Grab Papst Urbans VIII.

H Grab Papst Alexanders VII.

I Bronzestatue des hl. Petrus

J Vierungsaltar

K Petersschatz



Die Vatikanischen Museen beherbergen unzählige Kunstschatze

GROTTE DES VATIKANS

Der Zugang zu den Grotten und Papstgräbern liegt außerhalb der Kirche, rechts von der Vorhalle, neben dem Eingang zur Kuppel. Die dem Petrusgrab am nächsten gelegene **Cappella di San Pietro** erregt besondere Aufmerksamkeit. Hinter dem vergoldeten Gitter sieht man die Marmorwand mit Porphyreinfassung, die die Rückseite des Petrusgrabes bildet. Hier sind u.a. die Päpste Paul VI., Johannes Paul I. und Johannes Paul II. beigesetzt (Grotten und Papstgräber tgl. 8–17.30 Uhr).

Grabungen (1940–1957) brachten die **Necropoli precostantiniana** (vorkonstantinische Begräbnisstätte) mit dem vermutlichen Grab des Petrus ans Tageslicht. Sechs der freigelegten Räume sind auch während des normalen Rundgangs zu sehen. Am Ausgang der Grotten, deren Ausmaße eine veritable Unterkirche ergeben, steht eine weitere

Petrusstatue, die einst den Portikus von Alt-Sankt-Peter zierte. Die Sitzfigur war ursprünglich einem römischen Rhetor oder Philosophen gewidmet, Hände und Kopf wurden später ausgetauscht (Mo–Sa 9 bis 15.30 Uhr nach Anmeldung beim Ufficio Scavi, Tel. 06 69 88 53 18, scavi@fsp.va, 13 €).

KUPPEL

Rechts von der Vorhalle befindet sich der Einlass zur Kuppel. Giacomo Della Porta und Domenico Fontana vollendeten 1590 Michelangelo's Meisterwerk mit der mächtigen Wölbung. Der Durchmesser der Kuppel beträgt 42 m. Damit ist sie geringfügig kleiner als die des Pantheons. Die atemberaubende Aussicht von der 128 m hohen Kuppelkugel reicht bis zu den Albaner Bergen. Grandios ist auch der Blick von der Galerie im Tambour ins Innere der Basilika (April–Sept. tgl.

8–18, sonst bis 17 Uhr; Lift und Aufstieg über 320 Stufen 8 €, ohne Lift über 551 Stufen 6 €). > mehr S. 16 Punkt 28

VATIKANISCHE MUSEEN 5 ★ A6

Die Vatikanischen Museen und Galerien zählen zu den bedeutendsten Kunstsammlungen weltweit.

Das **Museo Gregoriano Egizio** (Altägyptisches Museum) zeigt Funde aus Rom und Umgebung, aber auch eine Mumie und antike Papyri. Porträtbüsten aus der römischen Kaiserzeit begleiten den Besucher im **Museo Chiaramonti**, das in den neuen Flügel, den Braccio Nuovo (ebenfalls eine Antikensammlung), übergeht. Im **Museo Pio Clementino** lockt im Cortile, der Keimzelle der Vatikanischen Museen, der Apoll von Belvedere. Hier steht auch die berühmte Laokoon-Gruppe. Der verzweifelte Kampf des Apollonpriesters und seiner Söhne mit den zwei Schlangen, die ihnen die Göttin Athene sandte, symbolisiert den Untergang Trojas. Laokoon hatte versucht, die Trojaner vor dem hölzernen Pferd der Griechen zu warnen – vergeblich. Das Werk war in der Zeit seiner Auffindung so berühmt, dass es der französische König Franz I. als Kriegsbeute verlangte. Es kam erst im 19. Jh. nach Rom zurück.

Im **Etruskischen Museum** lohnen wunderbar feine Goldarbeiten aus dem Grab Tomba Regolini-Galassi. Die **Galerie der geografischen Karten** führt dann zu den berühmten **Stanzen Raffaels**. Un-

ter Papst Nikolaus V. erbaut, ließ Julius II. die zum Teil bereits freskengesäumten Zimmer ab 1508 umgestalten und beauftragte Raffael mit der Ausmalung. Der noch junge Maler aus Urbino widmete sich zwischen 1509 und 1517 den päpstlichen Gemächern, 1520 starb



VATIKANISCHE MUSEEN

- Einblick in alte Bestattungsbräuche: Eine **Mumie aus Theben** (1000 v. Chr.) in einem bemalten Holzsarkophag zeigt das Altägyptische Museum. > S. 69
- Die **Schule von Athen** in den Stanzen Raffaels zählt zu den Meisterwerken des umbrischen Renaissancemalers, der hier Bramantes Neubau der Peterskirche zitiert und sich im Hintergrund selbst porträtiert. > S. 69
- Caravaggio wählte für seine **Kreuzabnahme** (1600–1604), zu bewundern in der Pinakothek, einen ungewöhnlich realistischen Bildausschnitt. > S. 70
- Die große **Goldfibel** (Mitte 7. Jh. v. Chr.) aus der Tomba Regolini-Galassi in Cerveteri, die im Etruskischen Museum ausgestellt ist, zeugt von einer reichen, längst vergangenen Kultur. > S. 69
- Michelangelos Geniestreich ist die **Erschaffung Adams** in der Sixtinischen Kapelle: Gott erweckt den ersten Menschen durch eine Berührung mit dem Finger zum Leben. > S. 70

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

Die Autorin Renate Nöldeke taucht mit Ihnen ein in das Leben der italienischen Hauptstadt.

Leute treffen und Alltag kennenlernen dank ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen

ISBN 978-3-8464-0384-6



9 783846 403846

€ 13,90 [D]

€ 14,30 [A]

WWW.POLYGLOTT.DE